



Wirkung:
bis zu
6 Monate

Scalibor®
Protectorband



Wasserfest

Einfache
Anwendung

SCHÜTZT DEN HUND VOR...



Zecken



Sandmücken
(Überträger von Leishmanien)



Gemeinen Stechmücken
(Überträger von Herzwurmlarven)

150851-D, AT, Juli 2021 (15.000) - DE-LEF-21 0600001

www.lieblingstier.info

Urheberrechtlich geschützt © 2021 Intervet International B.V., ein Tochterunternehmen der Merck & Co, Inc., Kenilworth, NJ, USA. Alle Rechte vorbehalten.

Intervet Deutschland GmbH | Feldstraße 1a | D-85716 Unterschleißheim | www.msd-tiergesundheit.de

Intervet GmbH | Siemensstraße 107 | A-1210 Wien | www.msd-tiergesundheit.at



Scalibor®



LIEBLINGSTIER



Die Reiseprophylaxe für Ihren Hund

Unbeschwerste Sommerzeit!

Gut geschützt gegen die gefährliche Erkrankung Leishmaniose:
Mit der Kombination aus Impfung und Scalibor® Protectorband

www.scalibor.de/scalireisen



INHALTSVERZEICHNIS

Wirkweise und Wirkstoff Scalibor® Protectorband	3
Der Repellent-Effekt	5
Wirkspektrum	6
Gefahren durch Zecken	7
Gefahren durch Mücken	9
Praktische Anwendung und Sicherheit	13
Die Impfung gegen die Leishmaniose	17
#scalireisen – Auf ins Urlaubsvergnügen!	18

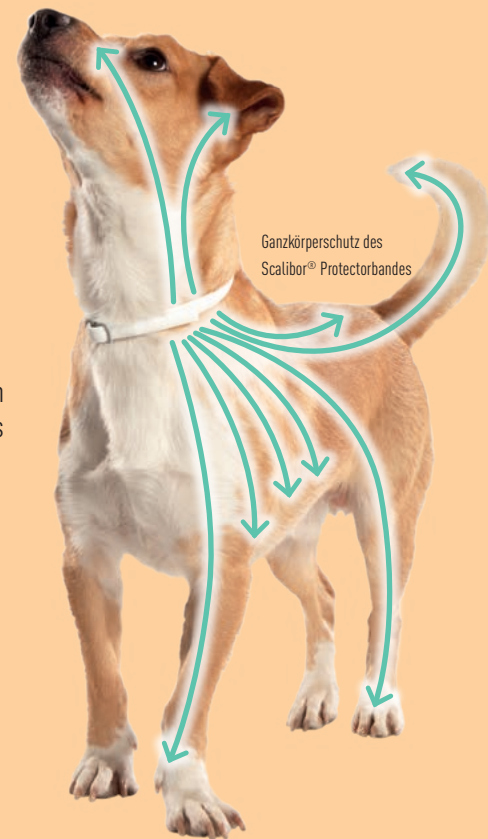
WIRKWEISE SCALIBOR® PROTECTORBAND

WAS IST EINZIGARTIG AM SCALIBOR® PROTECTORBAND?

Das Scalibor® Protectorband beruht auf einer innovativen Technologie mit einem patentierten Freisetzungsmechanismus, der verhindert, dass der Wirkstoff an die Umwelt abgegeben wird. Der Wirkstoff wird gleichmäßig abgegeben und gelangt infolge seiner Fettlöslichkeit (Lipophilie) unmittelbar und ausschließlich in die Hundehaut. Vom Halsbereich aus verteilt sich der Wirkstoff über den gesamten Körper des Hundes.

WELCHEN WIRKSTOFF ENTHÄLT DAS SCALIBOR® PROTECTORBAND?

Das Scalibor® Protectorband enthält Deltamethrin als insektizid und akarizid wirksame Substanz. Deltamethrin ist ein synthetisches Pyrethroid. Dieses ist ein Struktur analog zu Pyrethrum, einem Blütenextrakt von Chrysanthemum-Arten.



WIE WIRKT DAS SCALIBOR® PROTECTORBAND?

Der Wirkstoff Deltamethrin, der sich über den gesamten Körper des Hundes in der Lipidschicht (Fettschicht der Haut) verteilt, wirkt auf mehrere Arten auf den Parasiten:

- **Repellent-Effekt**

Der Parasit wird unmittelbar abgeschreckt und verlässt den behandelten Wirt

- **Anti-feeding-Effekt**

Der Parasit wird vom Zustechen abgehalten

- **Knock-down-Effekt**

Der Parasit wird gelähmt

- **Abtötender Effekt**

Deltamethrin wirkt insektizid / akarizid, also letal

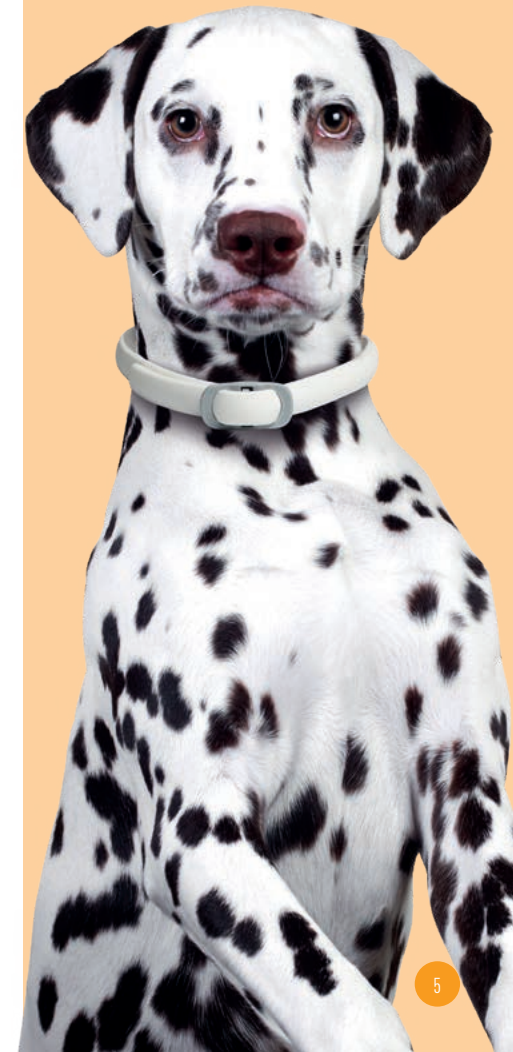


WARUM IST DER REPELLENT-EFFEKT SO WICHTIG?

Unter Repellent-Effekt wird die abschreckende Wirkung von Wirkstoffen auf Zecken und Insekten verstanden, der bei behandelten Hunden ein Aufsitzen, Stechen oder Beißen der Parasiten verhindert. Nach dem Anlegen des Scalibor® Protectorbandes verteilt sich der Wirkstoff gleichmäßig in der Haut des Hundes. Haben die Parasiten auch nur kurz Kontakt mit dem Wirkstoff (Deltamethrin), bewirkt er außerdem Koordinationsstörungen mit einer sich anschließenden Lähmung (Knock-Down-Effekt) und dem schnellen Tod der Parasiten. Ein Anheften und die damit verbundene mögliche Erregerübertragung sollen dadurch verhindert werden (Kontaktrepellent), ebenso wie eine weitere Erregerübertragung auf unbehandelte Hunde oder sogar den Menschen.

Deltamethrin gehört zur Gruppe der Pyrethroide, die für ihre sofortige abschreckende (repellierende) sowie schnell abtötende (insektizide/akarizide) Wirkung auf Parasiten bekannt sind. Daher empfehlen auch der Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) und die Deutsche Gesellschaft für Kleintiermedizin der DVG den Einsatz von Deltamethrin in ihrer Leitlinie¹ zur „Verhinderung der Erregerübertragung durch Blut saugende Vektoren bei Hunden“.

¹ http://www.dvg.net/fileadmin/Bilder/DVG/PDF/DTB_Leitlinien.pdf



WIRKSPEKTRUM

WOGEGEN WIRKT DAS SCALIBOR® PROTECTORBAND?

Das Scalibor® Protectorband verhindert einen Befall mit Zecken und das Blutsaugen von Sandmücken (Schmetterlingsmücken) und Gemeinen Stechmücken (Culex-Mücken). Dabei wirkt es bereits in geringen Konzentrationen höchst effektiv gegen alle Entwicklungsstadien von Zecken, also gegen Larven, Nymphen und adulte Zecken (Abb. 3).



Larven
ca. 0,5 mm



Nymphen
ca. 1,5 mm



Adulte
ca. 5 - 15 mm

Alle Zeckenstadien – also auch kaum sichtbare Larven und Nymphen – können Krankheitserreger übertragen.

GEFAHREN DURCH ZECKEN

Zecken sind als Überträger von zahlreichen Krankheitserregern wie z.B. Borrelien oder Babesien bekannt, also von Erregern, die mittlerweile auch in Deutschland und Österreich zu Erkrankungen bei Tieren führen können. Hierzu gehören auch die so genannten Zoonoseerreger, die auch auf den Menschen übertragen werden können.

BORRELIEN

- Schraubenbakterien (Spirochäten)
- auch in Deutschland und Österreich heimisch
- Fieber, Mattigkeit
- Zoonoseerreger (Übertragung auf den Menschen erfolgt über die Zecke)
- Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Erkrankungen des Nervensystems
- Erkrankungen der Haut

BABESIEN (B. CANIS)

- Parasit, befällt rote Blutkörperchen
- auch in in Deutschland und Österreich heimisch
- Fieber, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Blutarmut, Gelbsucht, dunkel gefärbter Urin





EHRlichien (E. CANIS)

- befallen weiße Blutkörperchen
- weltweit in warmen Klimazonen, Mittelmeerraum
- Fieber, Milz- und Lymphknotenschwellung
- erhöhte Blutungsneigung: Nasenbluten, Schleimhautblutungen u.a.

ANAPLAsMOSE (A. PHAGOZYTOPHILUM)

- Erreger befällt weiße Blutzellen
- auch in Deutschland und Österreich heimisch
- Zoonoseerreger (Übertragung auf den Menschen erfolgt über die Zecke)
- hohes Fieber, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Lahmheit, ggf. Erbrechen, Durchfall oder zentralnervöse Symptome

HEPATOZOON (H. CANIS)

- Parasit, befällt weiße Blutkörperchen
- weltweit in warmen Klimazonen, Mittelmeerraum
- variable Symptome: Fieber, Blutarmut, Abmagerung, Appetitlosigkeit, Nasen- und Augenausfluss, Lymphknotenschwellung, Muskelschwäche

GEFAHREN DURCH MÜCKEN

Auch Mücken können lebensbedrohliche Krankheitserreger übertragen. So werden Leishmanien – einzellige Parasiten – durch den Stich von Sandmücken übertragen und Herzwurmlarven auch von Gemeinen Stehmücken.

SANDMÜCKEN – ÜBERTRÄGER VON LEISHMANIEN

Sandmücken, auch Schmetterlingsmücken genannt, sind kleine, 2,5-3 mm große, behaarte, sandfarbene und blutsaugende Mücken, die nicht summen sowie dämmerungs- und nachtaktiv sind. Sie leben in ländlichen Regionen, bewaldeten Flächen von Städten sowie in Gärten und Parkanlagen. In den mediterranen Ländern beginnt die Sandmückensaison im April und endet im November.

Sandmücken übertragen die Erreger der Leishmaniose, die weltweit in tropischen und subtropischen Gebieten sowie in Ländern des Mittelmeerraumes vorkommen. Sandmücken wurden bereits auch schon in Süddeutschland und in der Südschweiz nachgewiesen, können hier jedoch noch nicht Leishmanien übertragen.



**DAMIT DIE SANDMÜCKE KEINEN
STICH MACHT...**

1. WAS IST DIE CANINE LEISHMANIOSE?

Es ist eine schwere, oft tödlich verlaufende Krankheit bei Hunden. Durch den Stich von kleinen Mücken, sogenannten Sand- oder Schmetterlingsmücken, werden mikroskopisch kleine Einzeller mit dem Namen *Leishmania infantum* auf den Hund übertragen. Wenn Mücken am Stechen gehindert werden, können diese keine Leishmanien übertragen. Auch mit einer Impfung kann vorgebeugt werden.

2. WO KOMMT DIE LEISHMANIOSE VOR?

Neben anderen Gebieten tritt sie besonders in Lateinamerika und in allen mediterranen Ländern auf. Zu letzteren gehören z. B. Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Malta, Griechenland, Türkei, Israel, Ägypten, Libyen, Tunesien, Algerien und Marokko.

3. WAS SIND DIE HÄUFIGSTEN KLINISCHEN SYMPTOME?

Das am häufigsten anzutreffende erste Symptom ist Haarverlust, besonders um die Augen und um die Schnauze. Bei fortschreitender Krankheit verliert der Hund, trotz gutem Appetit, an Gewicht. Entzündungen der Haut werden sichtbar, besonders am Kopf und an den Beinen – eben an den Stellen, bei denen die Haut in Kontakt mit dem Boden kommt, wenn der Hund sich hinsetzt oder hinlegt. In späteren Krankheitsstadien sind die Krallen oft überlang und brüchig.



Einmal infizierte Hunde müssen oft lebenslang behandelt werden, da der Erreger nicht völlig eliminiert werden kann. Unbehandelt stirbt der Hund letztendlich an Nierenversagen.

4. WAS SOLL ICH TUN, WENN ICH GLAUBE, DASS MEIN HUND DIESE KRANKHEIT HAT?

Bringen Sie Ihren Hund zu Ihrem/r Tierarzt/ärztin. Diese/r wird eine Blutprobe oder eventuell Gewebeprobe entnehmen und entsprechend untersuchen lassen.

UMFASSENDE SCHUTZ AUF ZWEI EBENEN:

1. Mückenabwehr mit Scalibor® Protectorband
2. Die Impfung gegen die Leishmaniose

DIE GEMEINE STECHMÜCKE – ÜBERTRÄGER VON HERZWURMLARVEN

Culex pipiens, die Gemeine Stechmücke, kommt weltweit vor und befällt Mensch und Tier. Diese Mücke (Moskito) ist nicht nur als Blutsauger bekannt, dessen Stiche heftigen Juckreiz verursachen können, sondern auch als Überträger von *Dirofilaria immitis*, dem Herzwurm.

Herzwurm

- 10 - 30 cm langer Wurm
- Lebt in der rechten Herzkammer und Lungenschlagader
- Verursacht Atembeschwerden, Kreislaufprobleme, Lungenembolie



PRAKTISCHE ANWENDUNG UND SICHERHEIT

WIE LANGE WIRKT DAS SCALIBOR® PROTECTORBAND?

Das Scalibor® Protectorband wirkt über einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten gegen Zecken, Sand-/Schmetterlingsmücken und gegen die Gemeine Stechmücke (*Culex pipiens*), also über ein ganzes Sommer-Halbjahr. Aufgrund der Klimaerwärmung kann man jedoch von einer ganzjährigen Zeckenaktivität ausgehen. Deshalb sollte eine Zecken- und Mückenprophylaxe länger durchgeführt werden.

WANN WIRD DAS SCALIBOR® PROTECTORBAND WIRKSAM?

Die volle Wirksamkeit des Bandes tritt erst nach einer Woche ein. Daher sollte das Halsband vorzugsweise mindestens eine Woche vor dem erwünschten Schutz angelegt werden. Dies ist vor allem bei geplanten Reisen in den Mittelmeerraum zum Schutz vor Sandmücken (Überträger der Leishmaniose) und Gemeinen Stechmücken (Überträger von Herzwürmern) zu berücksichtigen.

RIECHT DAS SCALIBOR® PROTECTORBAND?

Halsbänder gegen Zecken riechen häufig unangenehm. Das Scalibor® Protectorband dagegen ist völlig geruchsneutral.

WIRD DIE WIRKSAMKEIT DES SCALIBOR® PROTECTORBANDES BEEINTRÄCHTIGT, WENN DIESES NASS WIRD?

Nein, Kontakt mit Wasser, wie z. B. ein Spaziergang im Regen oder Schwimmen im Wasser, beeinträchtigt die Wirksamkeit des Scalibor® Protectorbandes nicht. Deltamethrin ist fettlöslich (lipophil) und somit praktisch wasserunlöslich.

AB WELCHEM ALTER KANN ICH DAS SCALIBOR® PROTECTORBAND ANWENDEN?

Das Scalibor® Protectorband kann aufgrund seiner guten Verträglichkeit bereits sieben Wochen alten Hundewelpen angelegt werden.

KANN ICH DAS SCALIBOR® PROTECTORBAND AUCH MEINER TRÄCHTIGEN ODER SÄUGENDEN HÜNDIN ANLEGEN?

Ja, das Scalibor® Protectorband kann auch bei tragenden oder säugenden Hündinnen sowie Zuchthündinnen eingesetzt werden. Untersuchungen an Labortieren ergaben keinerlei Hinweise auf teratogene, embryotoxische, mutagene oder nachteilige Effekte auf die Fortpflanzungsfähigkeit der Muttertiere.

BELASTET DIE ANWENDUNG DES SCALIBOR® PROTECTORBANDES MEINEN HUND?

Nein, der Wirkstoff wird täglich in geringen Mengen aus dem Band freigesetzt und unmittelbar in die Lipidschicht der Hundehaut abgegeben. Ausgehend vom Halsbereich breitet sich der Wirkstoff kontinuierlich über den gesamten Körper des Hundes aus. Dies ist eine sehr schonende Methode, bedeutet aber auch, dass das Scalibor® Protectorband kontinuierlich, auch über Nacht, getragen werden sollte, um einen wirksamen Deltamethrinspiegel aufrechtzuerhalten.

Blutuntersuchungen von Hunden mit angelegtem Scalibor® Protectorband ergaben, dass Deltamethrin praktisch nicht über die Haut resorbiert wird.

WIE SICHER IST DAS SCALIBOR® PROTECTORBAND FÜR KINDER UND DEN HUNDEHALTER?

Das Ausmaß einer möglichen Kontamination der Hände mit Deltamethrin wurde durch Streicheln von Hunden mit angelegtem Scalibor® Protectorband untersucht. Der Nachweis von Deltamethrin wurde mit Hilfe einer validierten HPLC-Methode durchgeführt.

Diese Untersuchung zeigt, dass die tägliche orale Aufnahme von Deltamethrin durch Streicheln des Hundes und Ablecken der Hände und Finger selbst bei 100%iger Aufnahme weit unterhalb des ADI-Wertes von 10 µg/kg Körpergewicht liegt. Auch bei einer täglichen oralen Aufnahme der errechneten maximal möglichen Aufnahmemenge durch ein Kind ist nach Definition des ADI-Wertes mit keiner relevanten Gefährdung zu rechnen, zumal der als Grenzwert zugrundegelegte ADI-Wert für eine tägliche und lebenslange Aufnahme kalkuliert ist. Die so ermittelte **maximal** mögliche aufnehmbare Menge an Deltamethrin beträgt bei einem 10 kg schweren Kind lediglich **1/10 des ADI-Wertes**.

ADI-Wert („acceptable daily intake“ = akzeptable tägliche Aufnahmemenge)

- Menge, die der Verbraucher **täglich lebenslang** über Lebensmittel ohne erkennbaren Schaden für die Gesundheit aufnehmen kann
- Wird von den Experten-Gruppen der Weltgesundheitsorganisation WHO und FAO aufgrund toxikologischer Erkenntnisse festgesetzt

WAS MUSS ICH BEIM ANLEGEN DES SCALIBOR® PROTECTORBANDES BEACHTEN?

Nur ein korrekt fixiertes Band gewährleistet eine kontinuierliche und effiziente Abgabe des Wirkstoffes. Ziel ist, eine maximal mögliche Kontaktfläche zwischen Band und Oberfläche des Halsbereichs des Hundes während der gesamten Tragezeit zu ermöglichen. Dies erfolgt, indem das Band so fixiert wird, dass zwei Finger zwischen Band und Hals passen. Der überstehende Rest wird auf 5 cm gekürzt. So kann bei noch wachsenden Hunden das Band dem Halsumfang mühelos angepasst werden.



Das Halsband wird aus der versiegelten Folientüte entnommen und dem Hund locker um den Hals gelegt. Das Ende wird durch die Schnalle geführt.



Zwischen Halsband und Hals des Hundes sollte zwei Finger breit Platz verbleiben.



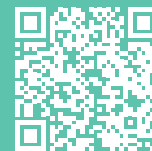
Der überstehende Rest des Bandes wird bis auf 5 cm gekürzt.

DIE IMPFUNG GEGEN DIE LEISHMANIOSE

Neben der Vorbeugung gegen Ektoparasiten, gibt es auch die Möglichkeit den Hund impfen zu lassen. Fragen sie ihren Tierarzt nach dem Impfstoff gegen Leishmaniose.

Die optimale Reiseprophylaxe besteht laut Fachgremien (StIKo VET, ESCCAP) in der Kombination von einem repellierenden Ektoparasitikum und zeitgleicher Impfung.

EXPERTENTIPP



PRIV.-DOZ. DR. MICHAEL LESCHNIK

Leishmaniose-Prävention – aktuell und effektiv wie nie zuvor. Die aktuelle Lage zu Inzidenz, Übertragungsgefahr und Prävention der caninen Leishmaniose, kommentiert von Priv.-Doz. Dr. Michael Leschnik. Veterinärmedizinische Universität Wien, Klinische Abteilung für Interne Medizin Kleintiere.

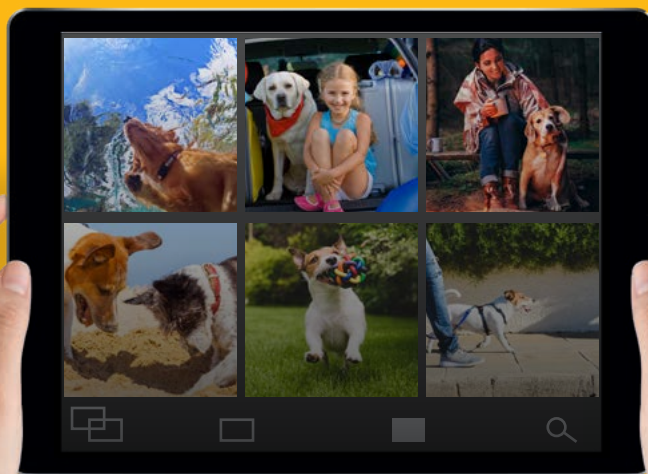
AUF INS URLAUSVERGNÜGEN!

Mit Scalibor® entspannt in den Urlaub. Wir erleben die wildesten Abenteuer am Meer, in Städten oder in den Bergen mit unseren haarigen Begleitern.

Lass uns auch an eurem Reiseabenteuer teilhaben und poste unter

#scalireisen

eure schönsten Urlaubsbilder!



Scalibor®



Scalibor® Protectorband medikiertes Halsband für Hunde. **Wirkstoff:** Deltamethrin. **Wirkstoffgruppe:** Ektoparasitika, Insektizide und Repellentien, Pyrethrine und Pyrethroide. **Zusammensetzung:** Ein Halsband für kleine und mittlere Hunde (0,76 g) bzw. für große Hunde (1,0 g) enthält: Deltamethrin 0,760 g bzw. 1,000 g. Sonstige Bestandteile: Titandioxid (E171), Organo-Ca-Zn-Seifengemisch, epoxidiertes Sojabohnenöl, Diisooctyladipat, Triphenylphosphat, Polyvinylchlorid. **Anwendungsgebiete:** Zur Verhinderung des Befalls mit Zecken (*Ixodes ricinus*, *Rhipicephalus sanguineus*) für 5 bis 6 Monate. Zur Verhinderung des Blutsaugens durch Schmetterlingsmücken (*Phlebotomus perniciosus*) für die Dauer von 5 bis 6 Monaten. Zur Verhinderung von Stichen durch adulte Mücken der Spezies *Culex pipiens pipiens* über einen Zeitraum von 6 Monaten. **Gegenanzeigen:** Nicht bei Hundewelpen unter 7 Wochen anwenden. Nicht bei Hunden mit Hautläsionen anwenden. Nicht bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Pyrethroiden anwenden. Nicht bei Katzen anwenden. **Nebenwirkungen:** Örtlich begrenzte Hautreaktionen (z.B. Pruritus/Kratzen, Erytheme/Ausschlag, Haarverlust), die den Nacken oder die Haut im Allgemeinen betreffen können und die auf örtlich begrenzte oder allgemeine Überempfindlichkeitsreaktionen hinweisen, können in seltenen Fällen beobachtet werden. Über Verhaltensveränderungen (z.B. Lethargie oder Überaktivität) in Zusammenhang mit Hautirritationen wurde in sehr seltenen Fällen berichtet. Gastrointestinale Symptome wie Erbrechen, Diarrhoe und Speicheln wurden in sehr seltenen Fällen beobachtet. Neurologische Probleme wie Ataxie und Muskelzittern wurden in sehr seltenen Fällen beobachtet. Diese Symptome klingen normalerweise innerhalb von 48 Stunden nach Entfernen des Halsbandes ab. Beim Auftreten eines dieser Symptome sollte das Halsband entfernt werden. Die Behandlung sollte symptomatisch erfolgen, da kein spezifisches Antidot bekannt ist. **Warnhinweise:** Nicht bei Hundewelpen unter 7 Wochen anwenden. Nicht bei Hunden mit Hautläsionen anwenden. Nicht bei Tieren mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Pyrethroiden anwenden. **Nicht bei Katzen anwenden.** Nicht zusammen mit anderen Ektoparasitika, die Organophosphate enthalten, anwenden. In seltenen Fällen kann es während des Tragens des Halsbandes zum Ansaugen von Zecken kommen. Unter ungünstigen Bedingungen kann daher eine Übertragung von Infektionskrankheiten durch Zecken oder Schmetterlingsmücken nicht völlig ausgeschlossen werden. Bei Auftreten von Hautläsionen ist das Halsband bis zum Abklingen der Symptome abzunehmen. Der Einfluss von Shampooieren auf die Dauer der Wirksamkeit wurde nicht untersucht. Die volle Wirksamkeit des Halsbandes tritt erst nach einer Woche ein. Daher sollte das Halsband vorzugsweise eine Woche vor einem möglichen Befall der Tiere angelegt werden. Nach dem Anlegen des Halsbandes sollten die Hände mit kaltem Wasser und Seife gereinigt werden. Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Bestandteilen des Halsbandes sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel und dem behandelten Tier vermeiden. Im Falle von Überempfindlichkeitsreaktionen ärztlichen Rat einholen. Es ist zu verhindern, dass Kinder, insbesondere unter 2-Jährige, das Halsband anfassen, damit spielen, oder es in den Mund nehmen. Es sollte darauf geachtet werden, dass Kleinkinder keinen längeren, intensiven Kontakt, beispielsweise durch gemeinsames Schlafen mit einem Halsbandtragenden Hund, haben. Die Folientüte mit dem Halsband ist bis zur Verwendung im Umkarton aufzubewahren. Obwohl gelegentlicher Kontakt mit Wasser die Wirksamkeit des Halsbandes nicht beeinträchtigt, ist das Halsband immer vor dem Schwimmen und Baden des Hundes abzunehmen, da der Wirkstoff für Fische und andere im Wasser lebende Organismen schädlich ist. Es ist zu verhindern, dass Hunde in den ersten fünf Tagen nach Anlegen des Halsbandes zum Schwimmen in Gewässern gehen. **Handelsformen:** Protectorband 0,76 g (48cm) für kleine und mittlere Hunde sowie Protectorband 1,0 g (65 cm) für große Hunde. **DE: Apothekenpflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer:** Intervet Deutschland GmbH, Feldstraße 1 a, D-85716 Unterschleißheim. www.msd-tiergesundheits.de. **AT: Apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der „Austria-Codex-Fachinformation“ zu entnehmen. Pharmazeutischer Unternehmer:** Intervet GesmbH, Siemensstraße 107, A-1210 Wien. www.msd-tiergesundheits.at